



Pyrolyx AG

München

**Halbjahresfinanzbericht
30. Juni 2015**

Inhaltsverzeichnis

- > Zwischenlagebericht
- > Bilanz
- > Gewinn- und Verlustrechnung
- > Anhang
- > Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Zwischenlagebericht der Pyrolyx AG per 30.06.2015
--

- 1. Grundlagen und Allgemeines**
 - 1.1 Geschäftsmodell**
 - 1.2 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten**
 - 1.3 Steuerungssystem**
 - 2. Geschäftsverlauf 1. Halbjahr 2015**
 - 2.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**
 - 2.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur**
 - 2.3 Ertrags- und Finanzlage**
 - 3. Nachtragsbericht**
 - 4. Prognosebericht**
 - 5. Weitere Berichtselemente**
-

- 1. Grundlagen und Allgemeines**

Die Pyrolyx AG („Pyrolyx“) widmet sich der Entwicklung und Umsetzung einer neuen und innovativen (Umwelt-) Technologie zur Herstellung von chemischen Grundstoffen und Produkten für die Erzeugung von Kautschuk- und Kunststoffherzeugnissen. Dabei verfügt Pyrolyx über ein besonderes Verfahren zur umweltschonenden Herstellung von hochwertigem Industrieruß (englisch: Carbon Black). Dieses Verfahren ist die auf Depolyse beruhende „Pyrolyx-Technologie“. Bei diesem Verfahren werden unter Sauerstoffausschluss organische Verbindungen in Gummigranulaten, insbesondere in Altreifengranulaten, gelöst. Hierbei entstehen Recovered Carbon Black, Pyrolyseöle und Pyrolysegas. Die Pyrolyseöle können als wertvoller Grundstoff verkauft, weiterverarbeitet oder als Energieträger verwendet werden. Das von den kondensierbaren Bestandteilen befreite Pyrolysegas hat eine mit Erdgas vergleichbare Qualität; Pyrolyx verstromt das Pyrolysegas.

Carbon Black ist ein Hochtechnologie-Werkstoff mit international normierten Merkmalen, der den Charakter von Endprodukten entscheidend mitprägt. So verbessert Carbon Black als Füllstoff z.B. die mechanischen Charakteristika von Kunststoff- und Gummiprodukten, erhöht die Abriebfestigkeit von Reifen und bietet Hitze- und UV-Schutz. Je nach ihren charakteristischen Eigenschaften eignen sich die speziellen Carbon Black-Arten für unterschiedliche Anwendungen. Für 2015 rechnen Experten mit einem weltweiten Bedarf von über 13 Millionen Tonnen Carbon Black. Das jährliche Marktwachstum wird von Experten auf ca. 4-5 % geschätzt, das vor allem durch China und den asiatischen Raum getrieben wird.

Zwischenlagebericht per 30.06.2015

1.1 Geschäftsmodell

Die Pyrolyx AG fokussiert sich auf die Funktionen einer Management Holding und den Aufbau, die Weiterentwicklung und den Schutz der im Unternehmensverbund geschaffenen IP. Alle mit der Pyrolyx-Technologie und den daraus gewonnenen Produkten in Zusammenhang stehenden, operativen Tätigkeiten werden über Tochtergesellschaften wahrgenommen. Dies ermöglicht dem Management der Pyrolyx AG, den internationalen Markteintritt flexibel und die Kostenstruktur in der AG kontrollierbar zu gestalten.

Das Ziel der Pyrolyx AG ist es, diese Technologie für nachhaltiges Altreifenrecycling weltweit zu etablieren.

Die Gesellschaft beabsichtigt, selbst, über verbundene Unternehmen und/oder über Lizenznehmer weltweit industriell-kommerzielle Anlagen zu errichten und zu betreiben. Hierfür evaluiert die Gesellschaft kontinuierlich potenziell geeignete Standorte und Partner. Je nach Region/Standort kann es zu unterschiedlichen Ansätzen und/oder Kapital-Verflechtungen mit potenziellen Partnern kommen.

1.2 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Die Pyrolyx-Technologie wurde seit 2005 entwickelt und durch den Bau mehrerer nicht industrieller Pilotreaktoren stets verbessert. Im engen Zusammenspiel mit dem international bekannten Anlagenbau-Unternehmen Zeppelin Systems GmbH (Friedrichshafen) und dem niederländischen Spezialisten für thermische Schneckenfördersysteme van Beek B.V./Celsius (Drunen, Niederlande) mündete diese langjährige Entwicklungsarbeit im Bau einer industriellen Testanlage in Drunen (Niederlande).

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des 1. Geschäftshalbjahres 2015 hatten die gleichen Schwerpunkte wie im Geschäftsjahr 2014:

- Ausweitung der Materialtests mit international führenden Reifenherstellern auf Basis des auf der industriellen Testanlage in Drunen produzierten Rcovered Carbon Black. Diese mündeten u.a. in der Produktion erster Reifen unter der Zumischung von Recovered Carbon Black und der erfolgreichen Durchführung anschließender Feldtests.
- Definition von Masterspezifikationen für die kommerzielle Belieferung mit Recovered Carbon Black in die Reifenindustrie.
- Forschungs- & Entwicklungs-Kooperation mit der Universität Budapest im Bereich für angewandte Polymer-Forschung. Dies stärkt die Produktentwicklungsfähigkeiten der Gesellschaft für die Reifen- und technische Gummiindustrie.
- Ausbau der eigenen Engineering-Fähigkeiten zur Stärkung und Sicherung von Knowhow und Intellectual Property.

Zwischenlagebericht per 30.06.2015

- Ausbau des Netzwerks an Produktionspartnern zur Herstellung kritischer und eigen entwickelter Anlagenkomponenten.

1.3 Steuerungssystem

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der wert- und wachstumsorientierten Führung der Gesellschaft. In der Struktur der Pyrolyx AG werden daher im Rahmen des systematischen Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht. Die jeweils angewandte Risikostrategie setzt stets eine frühzeitige Bewertung der Risiken und der mit ihnen verbundenen Chancen voraus.

Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig voraussichtlich eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig. Wesentliche Entscheidungen werden erst nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat gefällt.

Zur Steuerung nicht finanzieller operativer Leistungsindikatoren hat die Gesellschaft in 2014 ein Projektsteuerungssystem eingeführt. Dem Aufsichtsrat wird regelmäßig ausführlich über finanzielle (Eigenkapital, Gewinn- und Verlustrechnung, Liquidität) und nicht finanzielle Leistungsindikatoren berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine hohe Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Management sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Steuerung des Unternehmens einzuleiten.

2. Geschäftsverlauf 1. Halbjahr 2015

2.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Pyrolyx AG nahm im Februar 2015 abermals mit einem Gemeinschaftsstand mit dem Pyrolyx-Anlagenbaupartner Zeppelin Systems GmbH an der renommierten Messe „Tire Technology Expo“ in Köln teil. Außerdem konnten Anfang 2015 Feldtests mit unter der Beimischung von durch Pyrolyx hergestelltem Recovered Carbon Black Reifen erfolgreich abgeschlossen werden. Dies bedeutet für die Pyrolyx AG einen weiteren Meilenstein für die Planung und Umsetzung der kommerziellen Produktion von Recovered Carbon Black.

Die weltweite Patentierung der Pyrolyx-Technologie zeigt weiter Erfolge. Nach China, USA, Russland und der Ukraine hat im ersten Halbjahr 2015 die Patentbehörde in Japan unter der Nummer JP 2012-530134 das Patent zum Schutz der Kerntechnologie der Pyrolyx AG eingetragen.

Zwischenlagebericht per 30.06.2015

cct Stegelitz GmbH

Die im Februar 2015 angekündigte Akquisition der cct Stegelitz GmbH durch die Pyrolyx AG konnte im Juni 2015 mit dem Closing erfolgreich abgeschlossen werden. Beide Unternehmen ergänzen sich hervorragend in den Bereichen Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Finanzen. Dadurch dass die cct Stegelitz GmbH bereits mit ihrer bestehenden industriellen Produktionsanlage Recovered Carbon Black und Pyrolyseöl herstellt und vertreibt, kann die gemeinsame Markterschließung forciert werden.

Ein wichtiger Aspekt der Übernahme ist der Ausbau der vorhandenen Produktions-Kapazitäten der cct Stegelitz GmbH durch die geplante Installation einer ergänzenden Produktionsanlage, basierend auf der von Pyrolyx patentierten Technologie, neben der bereits bei cct bestehenden Anlage.

CH2E (USA):

In einer unverbindlichen Absichtserklärung wurde eine strategische Partnerschaft zwischen der CH2E-Gruppe (USA) und der Pyrolyx AG vereinbart. CH2E verfügt über die größte Altreifen Deponie in den USA mit einem Volumen von ca. 600.000 Tonnen. Im Rahmen der künftigen Partnerschaft ist geplant, dass die Pyrolyx AG eine kommerziell nutzbare Produktion, basierend auf der von Pyrolyx patentierten Technologie, auf dem CH2E Betriebsgelände in Hudson (Colorado) errichtet. Das US-Unternehmen stellt hierbei hochwertig geschredderte Altreifen und die Produktionsfläche zum Bau der Anlage zur Verfügung. Die Gespräche zur Konkretisierung der Partnerschaft dauerten zum Stichtag noch an.

2.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

Im 2. Quartal 2015 wurden im Rahmen der Akquisition der cct Stegelitz GmbH folgende Kapitalmaßnahmen durchgeführt:

Sachkapitalerhöhung vom 01.06.2015

Nach § 3 Abs. 4 der Satzung der Pyrolyx AG war der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2014, eingetragen im Handelsregister am 06.08.2014, ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29.06.2019 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 197.886 € durch Ausgabe von bis zu 197.886 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014/I). Bestandteil des Genehmigten Kapitals 2014/I ist unter anderem eine Ermächtigung des Vorstands, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

Unter teilweiser Ausnutzung der vorstehenden Ermächtigung hat der Vorstand am 01.06.2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 02.06.2015 von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 411.687 € aus dem Genehmigten Kapital 2014/I unter Ausschluss des Bezugsrechts der

Zwischenlagebericht per 30.06.2015

Aktionäre um 104.000 € auf 515.687 € gegen Sacheinlage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde in voller Höhe von 104.000 € gezeichnet. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 11.06.2015 im Handelsregister eingetragen.

Die neuen Aktien wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zum Bezugspreis von 55,00 € je Aktie ausgegeben. Sie sind ab dem 01.01.2015 voll gewinnberechtigt.

Der Bezugspreis lag 11,3 % oberhalb des rechnerischen Durchschnitts der Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft im Primärmarkt der Börse Düsseldorf während der letzten fünf Börsentage vor Beschlussfassung des Vorstands über die Ausgabe der neuen Aktien. Der Durchschnittskurs betrug 49,40 €.

Mit dem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre hat die Gesellschaft von der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses bei Sachkapitalerhöhungen Gebrauch gemacht. Ein solcher Bezugsrechtsausschluss war vorliegend erforderlich, um schnell und flexibel handeln und die Beteiligung von 20% an der cct Stegelitz GmbH zur Verbesserung der Wettbewerbsposition erwerben zu können. Als Gegenleistung war die Gewährung von Aktien zweckmäßig, um die Liquidität der Gesellschaft zu schonen. Durch die Preisfestsetzung oberhalb des zum damaligen Zeitpunkt aktuellen Börsenkurses wurden auch die Interessen der Aktionäre angemessen gewahrt und sichergestellt, dass mit der Kapitalerhöhung keine wirtschaftliche Verwässerung der Aktionäre verbunden war.

Aus den vorstehenden Erwägungen war der unter Beachtung der Vorgaben des Genehmigten Kapitals 2014/I bei dessen Ausnutzung vorgenommene Bezugsrechtsausschluss insgesamt sachlich gerechtfertigt.

Barkapitalerhöhung vom 01.06.2015

Nach § 3 Abs. 4 der Satzung der Pyrolyx AG war der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2014, eingetragen im Handelsregister am 06.08.2014, ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29.06.2019 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 197.886 € durch Ausgabe von bis zu 197.886 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014/I). Bestandteil des Genehmigten Kapitals 2014/I ist unter anderem eine Ermächtigung des Vorstands, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis der Aktien nicht wesentlich unterschreitet.

Unter teilweiser Ausnutzung der vorstehenden Ermächtigung hat der Vorstand am 01.06.2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 515.687 € aus dem Genehmigten Kapital 2014/I unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um bis zu 39.577 € auf bis zu 555.264 € zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde in voller Höhe von 39.577 € gezeichnet. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 30.06.2015 im Handelsregister eingetragen.

Die neuen Aktien wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zum Ausgabebetrag von 103,00 € je Aktie ausgegeben. Sie sind ab dem 01.01.2014 voll gewinnberechtigt.

Zwischenlagebericht per 30.06.2015

Der Ausgabebetrag lag 108,5 % oberhalb des rechnerischen Durchschnitts der Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft im Primärmarkt der Börse Düsseldorf während der letzten fünf Börsentage vor Beschlussfassung des Vorstands über die Ausgabe der neuen Aktien. Der Durchschnittskurs betrug 49,40 €.

Die 39.577 neuen Aktien überstiegen ferner nicht zehn vom Hundert des Grundkapitals. Die im Genehmigten Kapital 2014/I vorgesehene Volumenbegrenzung für Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bareinlage ausgegeben werden, wurde somit eingehalten.

Mit dem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre hat die Gesellschaft von einer in § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG gesetzlich vorgesehenen Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses bei Barkapitalerhöhungen Gebrauch gemacht. Ein solcher Bezugsrechtsausschluss war vorliegend erforderlich, um die zum Zeitpunkt der teilweisen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2014/I aus Sicht der Verwaltung günstige Situation für eine solche Kapitalmaßnahme kurzfristig zu nutzen und durch die Preisfestsetzung oberhalb des aktuellen durchschnittlichen Börsenkurses einen möglichst hohen Emissionserlös erzielen zu können. Eine erfolgreiche Platzierung im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht erfordert bei der Preisfestsetzung üblicherweise einen Abschlag auf den aktuellen durchschnittlichen Börsenkurs und hätte dadurch voraussichtlich zu nicht derart günstigen Konditionen geführt. Aus den vorstehenden Gründen lag ein Ausschluss des Bezugsrechts im Interesse der Gesellschaft. Durch die Preisfestsetzung oberhalb des aktuellen Börsenkurses und den auf 9,6 % des bisherigen Grundkapitals beschränkten Umfang der unter Bezugsrechtsausschluss ausgegebenen Aktien wurden andererseits auch die Interessen der Aktionäre angemessen gewahrt. Denn die Aktionäre haben grundsätzlich die Möglichkeit, ihre relative Beteiligung an der Gesellschaft über einen Zukauf über die Börse zu vergleichbaren Bedingungen aufrecht zu erhalten. Durch die Ausgabe der neuen Aktien sehr deutlich oberhalb des aktuellen Börsenkurses wurde ferner sichergestellt, dass mit der Kapitalerhöhung keine wirtschaftliche Verwässerung der Aktionäre verbunden war.

Aus den vorstehenden Erwägungen war der unter Beachtung der Vorgaben des Genehmigten Kapitals 2014/I bei dessen Ausnutzung vorgenommene Bezugsrechtsausschluss insgesamt sachlich gerechtfertigt.

Die Kapitalerhöhung wurde vollständig gezeichnet. Das Agio von 102,00 € je neuer Aktie wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Durch diese Kapitalerhöhung erlöste die Pyrolyx AG neue Finanzmittel in Höhe von 4,076 Mio. € - vor Kosten - für die weitere Geschäftsentwicklung.

Bedingtes Kapital 2013/I

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 10.10.2013 beschlossen, eine Wandelanleihe zu begeben. Die Anleihe im Gesamtvolumen von bis zu Euro 10.071.600 wurde den Aktionären ab dem 23.10.2013 zum Bezug angeboten. Nicht von Aktionären bezogene Wandelschuldverschreibungen wurden interessierten Investoren seit dem Ende der Bezugsfrist am 06.11.2013 im Rahmen eines Private Placement offeriert. Per 31.07.2015 wurde die Wandelanleihe vollständig gezeichnet und somit geschlossen.

Zwischenlagebericht per 30.06.2015

Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird ab dem Emissionstag mit jährlich 10 % verzinst. Die Zinsen sind endfällig. Sofern und soweit Anleihegläubiger das Wandlungsrecht rechtswirksam ausüben, entfällt der Zinszahlungsanspruch. Die Wandelanleihe ist eingeteilt in bis zu 143.880 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von je Euro 70,00. Die Anleihegläubiger können die Wandelanleihe seit dem 01.12.2013 jederzeit – mit Ausnahme weniger Zeitfenster – in auf den Inhaber lautende Stückaktien der Pyrolyx AG wandeln. Das Wandlungsrecht kann nur in Einheiten von mindestens 1.000 Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden – es sei denn, die Gesamtzahl der einem Anleihegläubiger zustehenden Wandelschuldverschreibungen ist geringer als diese Anzahl.

Zur Sicherung der Wandlungsrechte dient das von der Hauptversammlung der Pyrolyx AG am 26.06.2013 beschlossene und am 28.06.2013 in das Handelsregister eingetragene Bedingte Kapital 2013/I in Höhe von Euro 143.880.

Entwicklung der Vermögenslage

	30.06.15		31.12.14		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A. Anlagevermögen						
I. immaterielle Vermögensgegenstände						
1. engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	222,4	1,3	0,0	0,0	222,4	0,0
2. engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,3	0,0	3,3	0,0	-1,0	-29,4
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	54,8	0,3	58,4	0,7	-3,6	-6,1
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96,2	0,5	112,0	1,4	-15,8	-14,1
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12,4	0,1	129,8	1,6	-117,4	-90,4
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.418,2	69,9	4.078,0	50,2	8.340,2	204,5
	<u>12.806,4</u>	<u>72,1</u>	<u>4.381,4</u>	<u>53,9</u>	<u>8.425,0</u>	<u>192,3</u>
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44,3	0,2	51,2	0,6	-6,9	-13,5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	340,7	1,9	303,1	3,7	37,6	12,4
3. sonstige Vermögensgegenstände	87,0	0,5	177,3	2,2	-90,3	-50,9
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.472,9	25,2	137,6	1,7	4.335,4	3.151,4
	<u>4.944,8</u>	<u>27,8</u>	<u>669,1</u>	<u>8,2</u>	<u>4.275,7</u>	<u>639,0</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22,8	0,1	37,8	0,5	-14,9	-39,5
D. Aktive latente Steuern	0,0	0,0	3.038,5	37,4	-3.038,5	-100,0
	<u>17.774,1</u>	<u>100,0</u>	<u>8.126,9</u>	<u>100,0</u>	<u>9.647,2</u>	<u>118,7</u>

Zwischenlagebericht per 30.06.2015

Entwicklung der Kapitalstruktur

	30.06.15		31.12.14		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	555,3	3,1	411,7	5,1	143,6	34,9
II. Kapitalrücklage	6.014,7	33,8	9.661,7	118,9	-3.647,1	-37,7
III. Bilanzverlust	0,0	0,0	-8.295,4	-102,1	8.295,4	-100,0
	<u>6.570,0</u>	<u>37,0</u>	<u>1.778,0</u>	<u>21,9</u>	<u>4.791,9</u>	<u>269,5</u>
B. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen	729,0	4,1	529,3	6,5	199,7	37,7
	<u>729,0</u>	<u>4,1</u>	<u>529,3</u>	<u>6,5</u>	<u>199,7</u>	<u>37,7</u>
C. Verbindlichkeiten						
1. Anleihen	4.514,0	25,4	1.089,2	13,4	3.424,8	314,4
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	993,2	5,6	861,7	10,6	131,4	15,3
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31,9	0,2	0,0	0,0	31,9	0,0
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.936,1	27,8	3.868,7	47,6	1.067,4	27,6
	<u>10.475,1</u>	<u>58,9</u>	<u>5.819,6</u>	<u>71,6</u>	<u>4.655,6</u>	<u>80,0</u>
	<u>17.774,1</u>	<u>100,0</u>	<u>8.126,9</u>	<u>100,0</u>	<u>9.647,2</u>	<u>118,7</u>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31.12.2014 um TEUR 9.647,2 bzw. 118,7 % auf TEUR 17.774,1 erhöht.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich um TEUR 8.245,0 von 53,9% per 31.12.2014 auf 72,1 % per 30.06.2015 erhöht. Dies liegt primär in der Akquisition der cct Stegelitz GmbH begründet.

Das mittel- und kurzfristige Vermögen, bestehend aus Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie aktiven latenten Steuern, hat sich im Vergleich zum 31.12.2014 um TEUR 1.222,3 bzw. 32,6 % auf nunmehr TEUR 4.967,7 erhöht. Die Treiber waren hier vor allem die Erhöhung des Kassenbestands aufgrund der durchgeführten Kapitalmaßnahmen und die aktiven latenten Steuern, zu deren Auflösung per 30.06.2015 sich die Gesellschaft entschlossen hat, weil mit einer Nutzung der aktiven latenten Steuern innerhalb der nächsten 5 Jahre nicht mit hinreichender Sicherheit gerechnet werden kann.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um TEUR 4.791,9 bzw. 269,5 % auf TEUR 6.570,0 gestiegen. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 37,0 %. Diese positive Entwicklung liegt in den durchgeführten Kapitalmaßnahmen begründet.

Die Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 4.655,6 bzw. 80,0 % auf TEUR 10.475,1 erhöht. Dies ist primär auf den Anstieg der Position „Anleihen“ zurück zu führen, die die Wandelanleihe 2013/18 beinhaltet. Im Juli 2015 wurden weitere TEUR 1.918 der Wandelanleihe gezeichnet. Per 31.07.2015 wurde die Wandelanleihe vollständig

Zwischenlagebericht per 30.06.2015

gezeichnet und somit geschlossen.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Bilanzierung der endfälligen Zinsverbindlichkeiten aus den bestehenden Darlehen und der Aufnahme neuer Darlehen. Im Juli 2015 wurden TEUR 3.686 die Position „sonstige Verbindlichkeiten“ betreffende Darlehen zurück geführt.

2.3 Ertrags- und Finanzlage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftshalbjahre 2015 und 2014 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

GuV	01.01. - 30.06.2015		01.01. - 30.06.2014		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
+ Umsatzerlöse	101,7	0,0	0,0	0,0	101,7	0,0
+ Sonstige betriebliche Erträge	54,8	0,0	47,3	0,0	7,4	15,7
- Materialaufwand	0,0	0,0	1,5	0,0	-1,5	-100,0
= Rohergebnis	156,5	0,0	45,8	0,0	110,7	241,5
- Personalaufwand	827,9	0,0	757,3	0,0	70,6	9,3
- Abschreibungen	22,8	0,0	19,9	0,0	2,9	14,3
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	879,3	0,0	1.064,3	0,0	-185,0	-17,4
= Betriebsergebnis	-1.573,5	0,0	-1.795,7	0,0	222,3	-12,4
+ Finanzerträge	0,0	0,0	73,7	0,0	-73,7	-100,0
- Finanzaufwand	387,9	0,0	293,7	0,0	94,2	32,1
= Finanzergebnis	-387,9	0,0	-220,0	0,0	-167,9	76,3
= Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.961,4	0,0	-2.015,7	0,0	54,3	-2,7
- EE-Steuern	-3.042,3	0,0	654,5	0,0	-3.696,8	-564,8
- Sonstige Steuern	0,8	0,0	0,8	0,0	0,0	3,6
= Halbjahresergebnis	-5.004,5	0,0	-1.362,0	0,0	-3.642,5	267,4

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um Umsätze mit verbundenen Unternehmen. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich primär aus der Weiterbelastung von Aufwendungen im Zusammenhang mit Messeauftritten, Sachbezügen und ferner der Auflösung von Rückstellungen zusammen.

Der erhöhte Personalaufwand resultiert aus dem Abschluss von Anstellungsverhältnissen mit neuen Mitarbeitern. Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ konnte gegenüber dem Vorjahr um 17,4 % oder TEUR 185,0 reduziert werden. Wesentliche Treiber waren hier die Reduktion von Beraterkosten und striktes Kostenmanagement.

Der reduzierte Zinsertrag resultiert daher, dass im Gegensatz zum Vorjahr Verzugszinsen aus einer nicht mehr einbringbaren Forderung nicht mehr gebucht wurden. Der erhöhte Zinsaufwand ist in der Zinsstruktur bestehender Darlehen und der mit der Wandelanleihe verbundenen Zinsen begründet.

Zwischenlagebericht per 30.06.2015

Die Steuerlast von TEUR 3.042,3 der Position „EE-Steuern“ reflektiert die freiwillige Auflösung der aktiven latenten Steuern.

3. Nachtragsbericht

Außer den bereits unter 2. im Geschäftsverlauf 1. Halbjahr 2015 diskutierten Ereignissen sind keine weiteren abgeschlossenen Vorgänge von wesentlicher Bedeutung zu verzeichnen, die für den Nachtragsbericht Relevanz hätten.

4. Prognosebericht

Innovative Technologie- und Geschäftskonzepte beinhalten stets Risiken in der Einführungsphase, welche die mittel- und langfristige Etablierung dieser neuartigen Projekte hemmen oder verzögern können. Die Gesellschaft steuert diesen Risiken stets präventiv entgegen bzw. reduziert diese, indem sie unter anderem mit einem hochkarätigen Netzwerk aus Anlagenbauern, Technologieexperten, Marktteilnehmern und einem starken Rückhalt an finanzkräftigen Partnern eng kooperiert und so die Möglichkeit hat, eventuelle Hemmnisse gemeinschaftlich zeitnah und effektiv zu überwinden.

Gerade in der Markteintrittsphase unterliegt die Prognosegenauigkeit der Gesellschaft vor allem zeitlichen Herausforderungen. So sind z.B. für den Bau einer Produktionsanlage auf Basis der Pyrolyx-Technologie umfangreiche behördliche Genehmigungen erforderlich, die lokal und regional erheblich variieren und deren Genehmigungsprozesse Abweichungen zu ursprünglichen Zeitplanungen hervorrufen können. Ferner adressiert Pyrolyx als potenzieller Rohstofflieferant Kundenmärkte, die durch hohe Sicherheitsanforderungen und dadurch hervorgerufene langwierige Tests charakterisiert sind. Dies kann immer wieder zu zeitlichen Verzögerungen bei der Markteinführung der Pyrolyx-Produkte, vor allem des durch Pyrolyx hergestellten Recovered Carbon Black, führen.

Allgemein unterstützen globale Megatrends wie zunehmender Wohlstand und Konsum in den asiatischen Märkten, sich verknappende natürliche Ressourcen und ökologische Nachhaltigkeit das Geschäftsmodell der Pyrolyx AG. Die Pyrolyx-Technologie adressiert diese Trends entsprechend positiv, beispielsweise durch (a) signifikante CO₂-Einsparungen im Vergleich zu herkömmlich hergestelltem Carbon Black und (b) Schonung von fossilen Rohstoffen.

Die Beschaffungs- wie auch die Absatzmärkte der Pyrolyx-Produkte sind durch Chancen wie Risiken gekennzeichnet und unterliegen global dynamischen Veränderungsprozessen, die wirtschaftlich wie politisch getrieben sind.

Zwischenlagebericht per 30.06.2015

Die Beschaffungsseite in Form des Altreifenrohstoffs (Altreifenstücke oder Granulat) ist in einigen Regionen der Welt zunehmend von Überkapazitäten geprägt. Andere Regionen, vor allem die stark wachsenden Automobil- und Reifenmärkte Asiens und Russlands, befinden sich noch in der Entwicklungsphase und müssen erst nachhaltige Strukturen des Altreifen-Managements schaffen. Zudem ist in allen Märkten eine konstante Qualität des gelieferten Altreifenrohstoffs sicher zu stellen, um auch eine konstante Qualität des Recovered Carbon Black zu gewährleisten.

Betrachtet man die unterschiedlichen Verwendungsströme von Altreifen, so tritt Pyrolyx grundsätzlich mit der thermischen und stofflichen Verwertung von Altreifen in Konkurrenz. Bei der thermischen Verwertung werden Altreifen im Ganzen oder in Teilen in Kraftwerken zur Energiegewinnung verbrannt. Einer der größten Abnehmer ist hier die Zementindustrie. Bei der stofflichen Verwertung wird das von Stahl, Textilien und Fasern befreite Altreifengranulat je nach Korngröße z.B. als Untergrund für Sport- und Spielplätze verwendet oder als Additiv für Asphalt im Straßenbau genutzt.

Der Erfolg der Pyrolyx hängt von den Testergebnissen des Recovered Carbon Black und der Pyrolyseöl durch die potenziellen Kunden ab. Diese testen insbesondere das Recovered Carbon Black auf seine Einsatzfähigkeit in Reifen und technischen Gummiapplikationen. Mit der Vereinbarung erster konkreter Master-Spezifikationen und dem erfolgreichen Abschluss von Feldtests von unter der Beimischung des durch Pyrolyx produzierten Recovered Carbon Black hergestellten Reifen konnte Pyrolyx eine wesentliche Voraussetzung für künftige kommerzielle Bestellungen durch die Reifen produzierende Industrie geschaffen werden. Darüber hinaus werden durch die erfolgte Übernahme der cct Stegelitz GmbH bereits heute Kunden mit Pyrolyseöl und die Plastik- und technische Gummi-Industrie mit Recovered Carbon Black Lieferungen bedient.

Neben der qualitativen Akzeptanz des Recovered Carbon Blacks und der Pyrolyseöl beeinflusst auch die Entwicklung des globalen Rohölpreises das Ausmaß des Erfolgs der Gesellschaft. Der Preis von industriellem, nicht recyceltem Carbon Black korreliert in erheblichem Maße mit dem globalen Rohölpreis. Der Preis von Recovered Carbon Black orientiert sich an dem Preis für industrielles Carbon Black.

Unter Abwägung aller Chancen und Risiken geht die Gesellschaft davon aus, dass im 2. Geschäftshalbjahr 2015 noch keine nennenswerten Umsätze bzw. Erträge mit Dritten erfolgen werden. Umsätze bzw. Erträge durch den Verkauf von Recovered Carbon Black und Pyrolyseöl werden aber durch das laufende Geschäft der neuen Tochtergesellschaft, cct Stegelitz GmbH, erwartet. Ein positives operatives Ergebnis erwartet die Gesellschaft für das 2. Geschäftshalbjahr 2015 allerdings noch nicht. Insofern ist die Gesellschaft auch in 2015 noch auf die Refinanzierung über den Kapitalmarkt bzw. außen stehende Investoren angewiesen.

Zwischenlagebericht per 30.06.2015

5. Weitere Berichtselemente

Die begonnene Implementierung eines prozessorientierten nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagements wird mit den Prozessen der bereits erfolgten ISO 9001 Zertifizierung der cct Stegelitz GmbH abgeglichen.

München, 10. September 2015

Pyrolyx AG

Vorstand:

.....
gez. Niels Raeder

.....
gez. Fikret Dülger

.....
gez. Michael Hommert

.....
gez. Dr. Philipp Theden

Bilanz zum 30. Juni 2015

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		555.264,00	411.687,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		224.710,17	3.293,00	II. Kapitalrücklage		6.014.693,86	9.661.749,50
II. Sachanlagen				III. Bilanzgewinn		0,00	8.295.426,78-
1. technische Anlagen und Maschinen	54.833,01		58.399,00	B. Rückstellungen			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.216,14		111.983,00	1. sonstige Rückstellungen		729.031,75	529.291,62
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>12.421,50</u>		<u>129.772,07</u>	C. Verbindlichkeiten			
		163.470,65	300.154,07	1. Anleihen	4.514.020,00		1.089.200,00
III. Finanzanlagen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	993.150,19		861.703,21
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		12.418.229,39	4.078.000,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.885,64		0,00
B. Umlaufvermögen				4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.936.056,53</u>	10.475.112,36	<u>3.868.651,87</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon aus Steuern Euro 42.944,83 (Euro 33.465,42)			5.819.555,08
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.256,10		51.170,00	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 2.211,01 (Euro 3.056,38)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	340.678,09		303.063,28				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>86.986,34</u>		<u>177.301,21</u>				
		471.920,53	531.534,49				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.472.925,64	137.568,07				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		22.845,59	37.790,31				
D. Aktive latente Steuern		0,00	3.038.516,48				
		<u>17.774.101,97</u>	<u>8.126.856,42</u>			<u>17.774.101,97</u>	<u>8.126.856,42</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

Euro	1.1.2015 - 30.6.2015 Euro	1.1.2014 - 30.6.2014 Euro
1. Umsatzerlöse	101.707,40	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge	54.786,27	47.339,21
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	1.510,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	746.360,28	689.041,22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>81.583,51</u>	<u>68.307,77</u>
	827.943,79	757.348,99
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	22.776,04	19.919,55
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	879.259,05	1.064.298,88
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	73.717,39
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>387.917,17</u>	<u>293.700,12</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.961.402,38-	2.015.720,94-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.042.274,48	654.504,10-
11. sonstige Steuern	<u>806,00</u>	<u>778,00</u>
	3.043.080,48	653.726,10-
12. Jahresfehlbetrag	5.004.482,86	1.361.994,84
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	8.295.426,78	5.348.946,71
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	13.299.909,64	0,00
15. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>6.710.941,55-</u>

Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Darstellung im Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 wurde gem. § 15 Abs.1 Nr. 3 der Geschäftsbedingungen für den Freiverkehr der Börse Düsseldorf in Verbindung mit § 37w Abs. 3 und 4 WpHG sowie - soweit relevant - nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt.

Gemäß den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen für Kapitalgesellschaften erfolgt die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB und § 275 Abs. 2 HGB nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften werden nicht in Anspruch genommen.

Der Zwischenabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Angaben zu der Nutzung von Wahlrechten bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gesetzliche Wahlrechte bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden wie folgt genutzt:

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Vergleich zum vorangegangenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 stetig angewandt.

Angaben zu der Nutzung von Wahlrechten bei der Darstellung des Jahresabschlusses

Die Bilanz wurde unter vollständiger Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Darstellung im Halbjahresfinanzbericht erfolgt stetig im Vergleich zum Jahresabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2014. Allerdings werden in dem im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschluss der Gesellschaft die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

Vermögen und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten **Forderungen**:

Art der Forderung zum 30.06.2015	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit			
	TEuro	Vorjahr TEuro	kleiner 1 J. TEuro	Vorjahr TEuro	größer 1 J. TEuro	Vorjahr TEuro
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	44,3	51,2	44,3	51,2	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	340,7	303,1	340,7	303,1	0,0	0,0
	87,0	177,3	87,0	177,3	0,0	0,0
Summe	472,0	531,6	472,0	531,6	0,0	0,0

Die im Vorjahr zum 31. Dezember 2014 **aktivierten latenten Steuern** entfielen in voller Höhe auf körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge. Da mit einer Nutzung der Verlustvorträge innerhalb von maximal fünf Jahren nicht mit hinreichender Sicherheit gerechnet werden kann, wurden die aktiven latenten Steuern aufgelöst.

Eigenkapital, Schuldposten und Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag Euro 555.264,00. Es ist in 555.264 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Pyrolyx AG hat am 26. Juni 2013 den Vorstand u. a. ermächtigt, das Genehmigte Kapital I/2012 aufzuheben und das Grundkapital bis zum 25. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt je doch höchstens Euro 179.850 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (**Genehmigtes Kapital I/2013**). Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 um Euro 143.880 bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital I/2013**). Das Bedingte Kapital I/2013 dient der Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel und-/oder Optionsschuldverschreibungen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 um Euro 35.970 bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital II/2013**). Das Bedingte Kapital II/2013 dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Arbeitnehmer der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen. Diese Ermächtigung und die entsprechende Änderung der Satzung durch Neufassung wurden am 28. Juni 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat am 12. Mai 2014 von der oben genannten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 12. Mai 2014 teilweise Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital I/2013 von Euro 359.700 um Euro 36.072 auf Euro 395.772 durch Ausgabe von 35.072 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie zu erhöhen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Pyrolyx AG hat am 30. Juni 2014 den Vorstand u. a. ermächtigt, das Genehmigte Kapital II/2013 aufzuheben und das Grundkapital bis zum 29. Juni 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Euro 197.886 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (**Genehmigtes Kapital I/2014**). Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2014 um Euro 50.500 bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital I/2014**). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von

Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen.

Ende 2014 wurden Bezugsrechte auf das **Bedingte Kapital I/2013** ausgeübt und es erfolgte die Ausgabe von 15.915 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie. Mit Ausgabe der Bezugsaktien ist das Grundkapital erhöht (§ 200 AktG). Die Erhöhung des Grundkapitals tritt mit der Ausgabe der Bezugsaktien auch vor Eintragung in das Handelsregister ein. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 1. April 2015.

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat am 1. Juni 2015 von der oben genannten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 2. Juni 2015 teilweise Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem **Genehmigten Kapital I/2014** von Euro 411.687 um Euro 104.000 auf Euro 515.687 durch Ausgabe von 104.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie gegen Sacheinlage zu erhöhen.

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat am 1. Juni 2015 von der oben genannten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 1. Juni 2015 teilweise Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem **Genehmigten Kapital I/2014** von Euro 515.687 um Euro 39.577 auf Euro 555.264 durch Ausgabe von 39.577 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie zu erhöhen.

Zum Bilanzstichtag beträgt das

- **Bedingte Kapital I/2013** vom 26. Juni 2013 noch Euro 91.893
- **Bedingte Kapital II/2013** vom 26. Juni 2013 noch Euro 35.970
- **Bedingte Kapital I/2014** vom 30. Juni 2014 noch Euro 50.500
- **Genehmigte Kapital I/2014** vom 30. Juni 2014 noch Euro 54.309

Aufgrund der ausgegebenen Wandelanleihen und der Ausgabe der Bezugsaktien wurde im Geschäftsjahr bis 30. Juni 2015 insgesamt ein Betrag in Höhe von Euro 9.652.854,00 in die **Kapitalrücklage** eingestellt. Darüber hinaus wurde die Kapitalrücklage mit Verlustvorträgen und laufenden Verlusten des Jahres 2015 in Höhe von Euro 13.299.909,64 verrechnet.

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten **Verbindlichkeiten**.

Art der Verbindlichkeit zum 30.06.2015	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit					
	TEuro	Vorjahr TEuro	kleiner 1 J.		1 bis 5 J.		größer 5 J.	
			TEuro	Vorjahr TEuro	TEuro	Vorjahr TEuro	TEuro	Vorjahr TEuro
Anleihen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbun- denen Unternehmen	4.514,0	1.089,2	0,0	0,0	4.514,0	1.089,2	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	993,2	861,7	993,2	861,7	0,0	0,0	0,0	0,0
	31,9	0,0	31,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	4.936,1	3.868,7	4.751,3	3.758,8	184,8	109,9	0,0	0,0
Summe	10.475,2	5.819,6	5.776,4	4.620,5	4.698,8	1.199,1	0,0	0,0

Sonstige Angaben

Von den liquiden Mitteln ist ein Gesamtbetrag von Euro 43.440,00 aufgrund der Sicherung eines Bankavals nicht frei verfügbar.

Im Geschäftsjahr werden die Geschäfte der Gesellschaft durch den **Vorstand**

Niels Raeder, CEO (Vorstandsvorsitzender)
Fikret Dülger, CTO (Technikvorstand)
Michael Hommert, CFO (Finanzvorstand)
Dr. Philipp Theden, COO (Betriebsvorstand, seit 11. Juni 2015)

geführt.

Der **Aufsichtsrat** hat im Geschäftsjahr folgende Mitglieder:

Thorsten Gohlke, Kaufmann (Vorsitzender)
Prof. Christian Langbein, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender)
Alexis P. Gurdijan
Michael Triguboff
Robert B. Machinist
James R. Graham

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über den **Anteilsbesitz** an nachstehenden Unternehmen, an denen das Unternehmen mindestens den fünften Teil der Anteile hält, berichtet. Die Berichterstattung über den Anteilsbesitz wird vollständig vorgenommen.

Firmenname	Beteiligungsquote	Jahresergebnis 2014	Eigenkapital 2014
Pyrolyx Invent GmbH, München	100,00 %	-483 TEuro	3.570 TEuro
Pyrolyx International GmbH, München	100,00 %	n.a.	n.a.
cct Stegelitz GmbH, Möckern	20,00 %	-2.005 TEuro	966 TEuro

Die Gesellschaft ist von der Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses/ Konzernlageberichts befreit.

München, den 10. September 2015

Vorstand:

.....
gez. Niels Raeder

.....
gez. Fikret Dülger

.....
gez. Michael Hommert

.....
gez. Dr. Philipp Theden

Versicherung gesetzlicher Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 10. September 2015

gez. Niels Raeder
Vorstand

gez. Fikret Dülger
Vorstand

gez. Michael Hommert
Vorstand

gez. Dr. Philipp
Theden Vorstand